

**ERSTES STIFTUNGSFEST
DES
Westfälischen Schützenvereins
LITTLE BRITAIN, Man.
AM 3 und 4. August 1929**

**Antreten
Der
Schützenkompanie**

**Vogelschiessen
Der Deutsche Kommando, Dr. K. Martin
Eröffnet Das Schießen**

**Das
Koerügs paar**

H. Sattorp

Das Koerügs paar mit dem Teilnehmer des Festes

Wie allgemein bekannt, haben es sich die deutschen Schützengilden angelegen sein, sich ihrer Festtage auch nach erfolgter Wandlung anzunehmen und in Verbindung mit ihnen zu bleiben.

Bei einem Besuche der Schützenkolonie in Little Britain vor etwa drei Monaten, bei welchem Herr A. J. Tefnise, der Leiter des Winnipegger Büros der Hamburg-Amerika Linie, wie schon häufig, die Verbindung mit seinen engsten westfälischen Landsleuten, die zudem meist mit der Dampn nach Canada kommen, wieder pflegen wollte, machte er den Wunsch, sich am Festtage beteiligen zu dürfen. Gerade hier in Canada, wo die Gelegenheit zu solcher Beteiligung im Vergleich zum alten Lande nur gering ist, sollte man diese seltenen Gelegenheiten nicht drüben lassen und wie immer man ein solches Fest würdigen begehrt, als das Vergnügen als Erholung im deutschen Heimat in die neue Verpflegung. So fand denn die Anregung, ein westfälisches Schützenfest zu feiern, freudigen und begeisterten Widerhall und als am Abend des 2. August eine kleine Gruppe von Gästen in Little Britain eintraf, zeigte es sich, daß der Festtag, der den neugegründeten Verein westfälischer Schützenvereine, unterstützt von der Justiz, des Herrn A. J. Tefnise, ganz recht gelegen hatte. Die festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

festlichen Gebräuche der Kolonie werden mit grünen, weißen und roten geschmückten Gebäuden und einem festlichen Knäuel und die

Cunard Line
Die älteste Schiffs-
linie nach
Kanada 1840-1929

Jetzt ist die richtige Zeit für die Ver-
kehrungen, um Ihre Familien und Ver-
wandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache
an die Cunard Line und Sie werden un-
bedingt kostenlose ausführliche Infor-
mation und Hilfe bei der Anstellung
der notwendigen Schiffsreise erhalten.

Wenn Sie Ihre Familien in Europa
Geld schicken wollen, so bringt die
Cunard Line die Mittelsumme zum
niedrigsten Satz.

Die Cunard Line hat Büros in allen
europäischen Ländern. Diese Büros
beraten Ihre Familien und Freunde in
jeher Weise helfen.

Cunard
LINE

3860 Jasper Ave.
EDMONTON
386 Pender St.
SASKATOON
481 Lombard St.
CALGARY
279 Main St.
WINNIPEG, Man.
25 Wellington St. W.
TORONTO, Ont.
227 St. James St. W.
MONTREAL, Que.

weiteren Wunsch aller Redner.
Nun war der offizielle Teil des
Festes vorbei, der Ruck war trotz
seiner Länge sehr vertilgt und
gegen 6 Uhr begannen sich die Paare
im Tanz zu drehen. Bald herrschte
überall frohe Stimmung u. lustiges
Leben. Die burschigen Rehen fanden
reichlich zu trinken und, als nach
mehreren Stunden ein schmackhaftes
Abendbrot mit den Erzeugnissen
westfälischer Kochkunst gereicht wurde,
da waren alle Festteilnehmer des
Vorgabes voll, in welcher hervorragender
Weise auch die Damen der Kolonie
zum Gelingen des Festes beigetragen
hatten.

Aus Abend und Morgen wurde
der zweite Tag, in dem der Bericht-
statter wurde sogar verliert, daß
manche Festteilnehmer aus Morgen
und Abend noch den dritten Tag
entfassen haben, ehe das wohlge-
lungene Fest seinen Abschluß fand. Die
Anregung des Herrn Tefnise und die
Gastlichkeit des ersten westfälischen
Schützenvereins in allen feinen
Teilen haben dem deutschen
Gedanken einen wertvollen Dienst
erwiesen.

Wären noch viele solcher Feste
möglich!
Eine vergrößerte Aufnahme von
dem Verlauf des Festes ist zur Zeit
ausgestellt bei Herrn Hans Schu-
macher, 1607-11th Avenue, Regina.

**Wie die Tischchen „ab-
rücken“.**

Frage. — Das von der Regie-
rung der schiedlichen Abgeordneten-
sammer vorgelegte Budget für 1930
zeigt, daß die für die einzelnen Re-
gierungsdepartements veranschlagten
Ausgaben im großen und ganzen
innerhalb der Grenzen des laufenden
Fiskaljahres geblieben sind, während
die Kosten für die Landesverteidi-
gung um rund \$2.100.000 erhöht
wurden.

**Langer Schlaf macht
Baby wieder froh.**

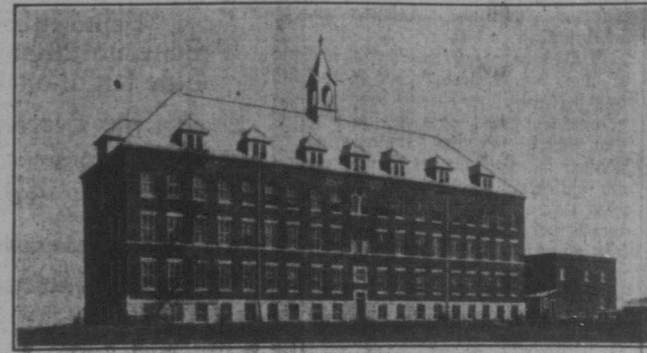
Unser Baby weinte uns einige
Male während der Nacht, bis wir an-
fingen, ihm ein wenig Caloria nach
seiner letzten Nahrungsaufnahme zu
geben. „Sagte eine Mutter aus Iowa:
„es fälscht seit von der ersten Nacht
darnach und begann besser auszusehen
und sich besser zu fühlen.“

Kinderbesitzern verfähren Flet-
cher's Caloria, hundert von Kük-
tern wissen, wie dieses fein vegetari-
sche harmlose Mittel Babys und Kin-
dern hilft, wenn sie an Krämpfen,
Verstopfung, Erstickungen, Diarrhöe,
u. d. d. leiden. Fletcher's Unterficht ist
auf allen ersten Paketen des ersten
Caloria. Vermeiden Sie Nachah-
mungen.

Die letzte Veranlassung unserer
Ortsgruppe war infolge der Dür-
re nicht so zahlreich wie sonst, doch gut
besetzt. Sie wurde von der 1. Prä-
sidentin geleitet und nahm einen an-
genehmen Verlauf. Der Kassenbe-
stand ist zufriedenstellend. Allgemei-
ne Anerkennung fand die Nachricht,
daß der im Mai in Deutschland vor-
sitzende Ehrenpräsident des Verban-
des, Herr Theo. Schmitz, dem Ver-

St. Peters-Kollegium

Pensionat für
Knaben und Jünglinge.



Die Schule mit Familiengeist.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinsamer Arbeit, in Selbstbeherrschung, Nächstenliebe und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lohnender und anregender Wettbewerb.

Am Aufschluß schreibe man an: The Registrar, St. Peter's College, Münster, Sask.



Deutsch-Canadischer Verband von Saskatchewan

In der am Freitag, den 9. August
abends 8 Uhr abgehaltenen Geschäfts-
vorstandssitzung wurde vom Schatz-
meister der Kolonie der Bericht über
den Verlauf des Festes erstattet und
der Schriftführer verlas die eingelaufenen Kor-
respondenzen, darunter zwei Einladun-
gen an den Verband, einer von Win-
nipeg und die andere von Edmonton.
Bei der Einladung in Winnipeg zu
einem deutschen Schützenfest war der
Präsident des Verbandes Herr Hans
Schumacher vertreten, welcher nach
seiner Rückkehr in dieser Verantwor-
tung des Geschäftsverlaufes den an-
deren Herren des Verbandes unter-
einander auch berichtete, daß der
deutsche Konsul an dem Schützenfest
teilgenommen hatte. Zu der am 18.
August erfolgten Einladung in Ed-
monton, wo ein sogenannter „Deut-
scher Tag“ abgehalten werden soll,
wird der Verband an dieser Stelle
voranschicklich durch zwei bis drei
Herren vertreten sein, auf alle Fälle
ist das erste Schützenfest des
Präsidenten des Verbandes dem Fest-
ausfluß des Deutschen Tages in Ed-
monton bereits angemeldet worden.
Am vergangenen Sonntag, den ersten
August, war der „Deutsche Tag“ in
Winnipeg, zu dieser Zeit hatte auch
der Verband eine Einladung erhal-
ten, jedoch konnte leider der Ver-
treter für den Deutsch-Canadischen Ver-
band von Saskatchewan dorthin ge-
schickt werden. Statt dessen wurde
der Geschäftsvorstand des D.C.B.S.
an den Vorständen des Festausfluß-
es für den „Deutschen Tag“ in Win-
nipeg an Herrn Julius Raab, der
als Assistent im Büro der Kammer-
America Linie tätig ist, ein Glück-
wunschkarte geschickt. Das Telegramm
hat den folgenden Wortlaut: „Zer-
legten Dank für freundliche Einla-
dung. Leider nicht möglich, selbst zu
erreichern oder einen Vertreter zu
schicken. Wünschen vollen Erfolg des
Deutschen Tages zum Nutzen des
Deutschtums im Westen Canadas.
Mit treuestem Gruß, der Ge-
schäftsvorstand des D.C.B.S., Hans
Schumacher, Präsident.“

Es wurde ferner in der Verantwor-
tung beschlossen, daß der Schriftfüh-
rer, Herr Majunke, welcher den Auf-
trag erhielt, vorläufig erst 200 Ab-
zeichen für die Verbandsmitglieder zu
stellen, diesen Vorläuf sofort aus-
führt, jedoch die Vorstände der an-
deren bestehenden Ortsgruppen des
Verbandes dann einige Muster aus-
schicken lassen und demgemäß ihre
Aufträge für die Verbandsabzeichen
erstellen können. Auch soll der
Schriftführer die anderen Ortsgrup-
pen verständigen, daß die in der er-
sten Hälfte dieses Jahres bezahlten
Verbandsbeiträge für das Jahr 1929
an den Schatzmeister des Verbandes,
Herrn Linfert, eingeschickt werden sol-
len. Die Geschäftsvorstandssitzung
wurde um 9.20 Uhr geschlossen.

Cesar B. Majunke,
Schriftf. des D.C.B.S.

Damenortsgruppe

Die letzte Veranlassung unserer
Ortsgruppe war infolge der Dür-
re nicht so zahlreich wie sonst, doch gut
besetzt. Sie wurde von der 1. Prä-
sidentin geleitet und nahm einen an-
genehmen Verlauf. Der Kassenbe-
stand ist zufriedenstellend. Allgemei-
ne Anerkennung fand die Nachricht,
daß der im Mai in Deutschland vor-
sitzende Ehrenpräsident des Verban-
des, Herr Theo. Schmitz, dem Ver-

Mehl und Futter

Unsere Mehlpreise: „Bei Jet“, 98 Pfund für..... \$4.00
„Sunbeam“, zweite Sorte, 98 Pfund für..... \$3.00

Wir zahlen bar für Futterhafer, Gerste und Weizen in Wagon-
ladung oder weniger und zahlen höchste Marktpreise. Schreiben Sie
alles Getreide an uns.

The McCarthy Milling Co.
Regina, Sask.

band \$4.000 testamentarisch hinter-
lassen hat.

Der Plan eines Viduiz wurde
ausgegeben und statt dessen be-
schlossen, am 5. Sept. im Metropole Hotel
einen Familienabend für die Mitglie-
der der Damen- und Herrenortsgrup-
pe zu veranstalten. In Aussicht ge-
nommen wurde auch ein öffentlicher
Tanz für Ende Oktober. Einzelhei-
ten folgen später. Als vorbereiten-
des Komitee für den Familienabend
wirkten die Damen: Frau A. Zeis,
Frau A. Karl, Frau G. Fuhrmann,
Frau B. König, Frau L. Meyer, Frau
A. Linfert und Frau E. Barthel. Als
neues Mitglied wurde Frau Luise
Kamberg aufgenommen.

Frau E. Linfert,
1. Schriftführerin.

Einladung von Edmonton.

Die Ortsgruppe Edmonton des
Deutsch-Canadischen Verbandes veran-
staltet nächsten Sonntag, den 18.
August, nachmittags 3 Uhr, eine
lustige Zusammenkunft in Edmonton
mit Spiel und Tanz. Die dortige
Ortsgruppe lädt dazu an die Damen-
und Herrenortsgruppen von
Regina besondere Einladung erge-
hen.

**Picknick des Deutsch-Canadi-
schen Klubs**

Das Picknick des Deutsch-Canadi-
schen Klubs, das letzten Sonntag auf
der Farm von Herrn Andreas Gott-
felig stattfand, lockte eine große
Menschenmenge dorthin, die sich bei
idealem Sommerwetter bestens un-
terhielt. Alles, was man von einem
richtigen Picknick erwarten kann,
wurde geboten. Die vom Komitee
getroffenen Vorbereitungen ver-
dien-

Verlangen Sie
ASCO
Die besten
Zigaretten
für schnelle
Linderung.

Die Schmerzen verschwinden mit
Asco — Kopfschmerzen, Erstickungen,
Rheumatismus, Frauenleiden, — al-
les, was die leidenden Menschen be-
trifft, Asco, leicht zu nehmen —
wirkt schnellstens — ganz gefahrlos.
In allen Apotheken, nur 10 Cents.
Verlangen Sie Asco, die bessere Za-
igarette, oder schreiben Sie an
ASCO PHARMACEUTICAL COMPANY
Winnipeg, Man.

**Old
Pilsner
Style**

Freibridge

**A
FAVORITE**

With the old-
fashioned flavor of old
times, Old Pilsner
Style is still the
beer that was the
table beverage of
the early Victo-
rians.

3000
Bottles
per
case

Freibridge
30
Bottles
per
case